



# ARBEITSBERICHT 2016



**„Ziel muss es sein, dass es allen Menschen - stärker, schwächer oder einfach nur anders - möglich ist, in gleicher Weise am gesellschaftlichen Leben in all seinen Formen teilzuhaben und vor allem auch teilzugeben. Denn jeder Mensch ist etwas Einzigartiges.“**

Weihbischof Otto Georgens, Speyer,  
Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz  
für Seelsorge für Menschen mit Behinderung.

Liebe Spenderin, lieber Spender,  
uns ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Menschen in Würde ihr Leben in unserer Gesellschaft führen können, so wie es Ihnen ursprünglich von Gott bestimmt ist. Auch im vergangenen Jahr haben wir uns als Christen bemüht, dem Vorbild Jesu zu folgen. Er hat auf Anruf des blinden Bartimäus gefragt, was er wolle. Dieser bat um Heilung seiner Blindheit, und sie wurde ihm sofort gegeben.

Wir können selbstverständlich keine Wunder bewirken. Wir haben uns aber bemüht, als selbst Betroffene Blinden und hochgradig Sehbehinderten in Deutschland und der Welt auf deren Bitte zu helfen.

Unser Arbeitsbericht zeigt einen Teil unserer Aktivitäten im Jahr 2016.

Herbert Foit  
Ehrenamtlicher Vorsitzender



Wie bereits seit vielen Jahren fanden auch in 2016 wieder Begegnungswochen und Förderkurse für blinde, hochgradig sehbehinderte und taubblinde Menschen statt. Hierbei ist es uns wichtig, den Teilnehmern kulturelle Themen zu vermitteln, möglichst viel Tastbares zu erfühlen und auch die religiösen Aspekte nicht zu vernachlässigen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den taubblinden Teilnehmern unserer Veranstaltungen, denn diese benötigen eine 1:1 Begleitung/Assistenz sowie spezielle Dolmetscher für das Lormen (Buchstaben in die Hand schreiben), die Gebärdensprache oder die taktile Gebärdensprache. Ohne diese besondere Förderung wäre es den Teilnehmern der Gruppe nicht möglich, dem Geschehen zu folgen.



### „Wiener G’schichten - neu erlebt“

Unter diesem Motto fand vom 20.-27. August 2016 die Kultur- und Begegnungswoche in Wien statt. Fast 80 Personen mussten mit U-Bahnen und Straßenbahnen gefahrlos durch die quirlige Hauptstadt der Alpenrepublik geführt werden. Die Höhepunkte der Touristik wurden natürlich nicht ausgespart. Der Prater in seinem 250. Jubiläumsjahr wurde besucht, ebenso wie die weißen Hengste der Spanischen Hofreitschule. Es gab auch einen Abstecher auf internationales Parkett der Vereinten Nationen, die in Wien einen ihrer 4 Hauptsitze hat. Auch das kaiserliche Schloss Schönbrunn durfte nicht fehlen. Hier wurden den Teilnehmern die Wagenburg gezeigt sowie die Herstellung vom berühmten Apfelstrudel. Dies alles konnte glücklicherweise bei schönem Wetter stattfinden.

### „Internationale Begegnungswoche“

Im August fand in Hamburg die jährliche Begegnungswoche für Personen mittleren Alters statt. Migration, Flucht und Vertreibung standen im Mittelpunkt der thematischen Arbeit und einiger Ausflüge.

Die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erkundeten als erste Gruppe mit Sehgeschädigten das neue Auswanderermuseum „Ballinstadt“, erhielten Besuch vom Raphaelswerk, das seit 1871 Aus- und Rückwanderer berät, und erhielten in Begleitung des bischöflichen Beauftragten für Flüchtlingsfragen während eines Besuchs bei In Via konkrete Informationen über ein aktuelles Flüchtlingsprojekt. Entspannung vermittelten Führungen durch den Stadtpark bzw. durch die Neustadt mit einer musikalischen Vesper im Michel zum Abschluss.



### „Grenzenlose Waldwildnis“

Diese Wildnis fand sich im Grenzgebiet zu Tschechien im 1000 m hoch gelegenen Bischofsreut. So gegensätzlich wie das Wetter mit wärmender Frühlingssonne, Regen und Schneegestöber, war auch das Programm zur Taubblinden und Hörsehbehinderten-Begegnung vom 16. bis zum 25. April 2016. Im waldreichen Dreiländereck zu Österreich und Tschechien konnten die Teilnehmer unter anderem auf einem Baumwipfelpfad mit Geschicklichkeitstests die Gegend erfahren. Die zum Weltkulturerbe gehörende Stadt Krumlov (Krumau) konnte in ihrer ganzen Schönheit mit einer gelungenen Stadtführung erklärt werden. Höhepunkt war der Besuch der Orgel in Passau, die sich mit dem Titel der weltweit größten Domorgel schmücken kann.

**Auch wenn medizinische und soziale Einrichtungen in Deutschland eine gute Versorgung bieten, ist es dennoch nötig, die blinden und sehbehinderten Menschen auch hier zu unterstützen und dazu beizutragen, dass sie am öffentlichen Leben teilhaben können.**

Dies ist uns auch weiterhin ein Anliegen, das wir durch die Beteiligung unter anderem an den unten genannten Projekten in Deutschland zum Ausdruck gebracht haben.



## Severin Schule Köln

In diesem Jahr konnten wir erstmalig die Frühförderung der LVR Severin Schule mit dem Förderschwerpunkt Sehen in Köln mit 2.000,00 € unterstützen. Die Frühförderung bietet spezielle Hilfen und individuelle Betreuung für sehbehinderte, blinde und mehrfach behinderte Kinder von der Geburt bis zur Einschulung.

Durch die von uns finanzierte Anschaffung neuer Fördermaterialien, die auf die spezifischen Bedürfnisse der sehgeschädigten Kinder ausgerichtet sind, kann häufig ein Zugang zum Kind und damit eine effektive Förderung ermöglicht werden.



## Erlebnismuseum Monschau

Die gesamte Wunderwelt der Natur kann in diesem in Deutschland wohl einzigartigen Museum im wahrsten Sinne des Wortes ‚erlebt‘ werden. Das Museum in Monschau/Eifel bietet somit insbesondere Blinden und Sehbehinderten eine besondere Möglichkeit, die Tierwelt zu ‚begreifen‘.

Das Museum ist auch anerkannt als außerschulischer Lernort und wir sind überzeugt, dass dieses tolle „Erleben“ durch Fühlen und Hören insbesondere für Blinde und Sehbehinderte ein einzigartiges Erlebnis darstellt. Daher haben wir das Museum in diesem Jahr mit 6.000,00 € unterstützt

## Tastkunst

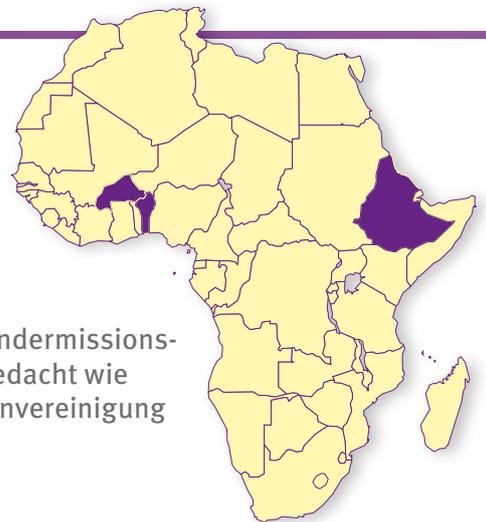
Dieses Projekt in Berlin, das ein besonderes Angebot für sehbehinderte Menschen darstellt, haben wir mit 2.600,00 € unterstützt. Anja Winter nimmt Sie mit auf eine Reise der Sinne durch Berliner Museen und Ausstellungshäuser. In sogenannten Tastführungen wird die Möglichkeit geboten, neue Erfahrungen zu sammeln und tastend und lauschend, sehend und berührend touristische Attraktionen in der Stadt kennenzulernen. Aber auch bei Stadt- und Simulationsführungen lernen Kleingruppen und Individualbesucher die Stadt auf eine neue Weise kennen.

Um dieses tolle Erlebnis möglichst vielen blinden und sehbeeinträchtigten Berlin-Besuchern bekannt zu machen, haben wir die Einrichtung der Homepage von Frau Winter unterstützt.



Unsere Hilfe für Afrika konnten wir im Jahr 2016 mit 44.359,00 € im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppeln. Insbesondere haben wir hier unsere Zusammenarbeit mit der africa action Deutschland e.V. intensiviert, da wir hier einen verlässlichen und erfahrenen Partner haben, der die Gegebenheiten vor Ort bestens kennt und die Projekte in regelmäßigen Besuchen überwacht.

Aber auch unsere Projekte in Kooperation mit der Aktion PIT Togo, dem Kindermissionswerk und der Missionszentrale vision:teilen Düsseldorf wurden ebenso bedacht wie unsere langjährigen afrikanischen Partner wie z.B. die katholische Blindenvereinigung GACAB in Benin oder die Shashemane School in Äthiopien.



### Äthiopien - Buccama Eye clinic

Die von Franziskanerschwestern geleitete Gesundheitsstation auf dem Areal der Pfarrei Buccama konnten wir durch die Übernahme der Kosten für notwendige Augenbehandlungen mit einem Betrag von 5.000,00 € unterstützen.

In dem für wiederkehrende Dürren und unfruchtbares Land bekannten Einzugsgebiet leben ca. 13.000 Menschen. Die Mehrheit der Bewohner sind Analphabeten. Die niedrige soziale und wirtschaftliche Entwicklung trägt ausschlaggebend zu einem sehr schlechten Gesundheitszustand der Bevölkerung bei.

### Benin - Centre Siloé Djanglanmey

Wir haben die Diözese Lakossa bei der Durchführung eines sehr nachhaltigen Projektes für das Blindenzentrum Siloé in Djanglanmey mit 8.000,00 € gefördert.

Unter der Leitung von Schwester Marie-Pascaline Kpinso, mit der wir seit vielen Jahren zusammenarbeiten, konnte ein Projekt der Geflügel- und Schweinezucht durchgeführt werden. Es zielt darauf ab, die Lebenssituation durch diese Einkommen schaffende Maßnahme zu verbessern und den blinden und sehbehinderten Kindern eine sinnvolle und nachhaltige Aufgabe zu geben.

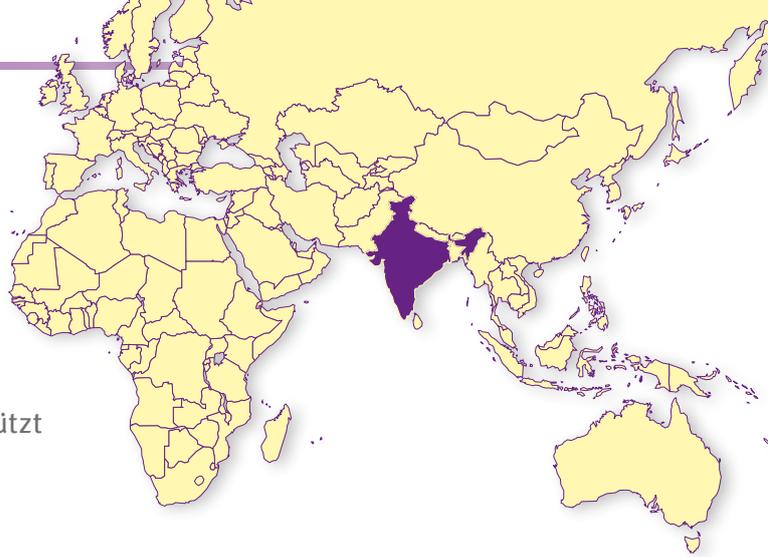


### Burkina Faso - Garango

In diesem Jahr konnten wir ein weiteres Projekt der africa action Deutschland e.V. mit 3.500,00 € fördern. Früherkennung und Behandlung von Augenkrankheiten sowie die Versorgung mit Sehhilfen für ca. 20.000 Kinder und Jugendliche an Grund- und Sekundarschulen in Garango.

Das Projekt ist Teil des Projektes Inklusive Bildung für behinderte und/ oder benachteiligte Kinder. Daran beteiligen sich u.a. auch OCADES, eine örtliche katholische Wohltätigkeitsorganisation sowie das Bildungs- und Sozialministerium Burkina Fasos und gewährleisten so die Nachhaltigkeit und Fachlichkeit.

In Asien haben wir uns im Jahr 2016 auch weiterhin an Augenoperationen beteiligt, die unter Federführung des Patriarchalischen Ordens Aachen in Syrien durchgeführt wurden. Ebenso konnte auch wieder Fr. Amato vom Rosary Christian Hospital in Pakistan auf unsere Unterstützung zur Durchführung seiner Programme zur Blindheitsvorsorge zählen. Unser Schwerpunkt liegt aber nach wie vor in Indien, wo wir mit über 55.000 € viele verschiedene Projekte unterstützt haben. Hier einige Beispiele:



## Vijaya Mary Integrated School for the Blind in Vijayawada

In Zusammenarbeit mit der Missionszentrale der Franziskaner in Bonn konnten wir ein Projekt der indischen Missionschwester zur Renovierung eines Schulgebäudes für Kinder mit Sehbehinderungen mit zunächst 4.000,00 € unterstützen.

Diese im Jahr 1987 von den Franziskanerinnen gegründete Schule war die erste Schule mit Inklusion von Kindern mit und ohne Sehbehinderungen in einem Randbezirk der Millionenstadt Vijayawada im Bundesstaat Andhra Pradesh in Südindien.

Heute besuchen 500 Kinder die Schule. Neben Renovierungsarbeiten wird ein Musiksaal gebaut, so dass die Kinder musikalisch gefördert werden können und ihnen so die Möglichkeit eröffnet wird, mit der Musik später ihren Lebensunterhalt zu verdienen.



## Vinmathee

Im Jahr 1988 gründete die Vinmathee NGO im südindischen Tamil Nadu ein Heim für seh-, hör- und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche. Seit dieser Zeit unterstützt das DKBW diese Einrichtung durch die finanzielle Beteiligung an der Errichtung eines Erweiterungsbaus, an der Anschaffung eines Busses, an der Durchführung von Weiterbildungsprogrammen oder durch die Beteiligung an den täglichen Kosten für den Heimunterhalt. Hierbei handelte es sich in diesem Jahr um 6.000,00 €.

Eine weitere Unterstützung 2016 des DKBW in Höhe von 4.000,00 € in ein großes Berufsausbildungsprogramm für Blinde, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Dies ermöglicht den Teilnehmern, künftig ihren Lebensunterhalt selbstständig zu verdienen.

## Kutch Vikas Trust

Der Kutch Vikas Trust in der westindischen Diözese Rajkot, dessen Vorsitzender Bischof Jose Chittooparambil ist, kümmert sich auf vielfältige Weise um die Bedürfnisse behinderter Menschen.

Neben einem Wohnheim für blinde und behinderte Kinder betreibt der Trust ein Zentrum für taubblinde und mehrfachbehinderte Kinder sowie eine Schule und ein Augenhospital. Hier haben wir im vergangenen Jahr durch den Versand von gebrauchten Brillen sowie die Unterstützung eines großen Sport- und Spielfestes für Behinderte mit einem Betrag von 1.000,00 € helfen können.



**K**ostenlos und unverbindlich verleiht unsere Blindenbücherei Hörzeitschriften und -bücher sowie Punktschriftbücher an Blinde und hochgradig Sehbehinderte im gesamten deutschen Sprachraum. Ein wichtiger Beitrag zur Teilhabe am kulturellen und kirchlichen Leben und ein wirksames Mittel gegen die Vereinsamung im Alter!

Das DKBW unterstützt die Arbeit der Blindenbücherei mit jährlich 180.000,00 €. Derselbe Betrag geht an unsere Blindenschriftdruckerei in Paderborn, die wir im nächsten Arbeitsbericht vorstellen werden.



## Neuigkeiten aus der Bücherei!

Lästige Wartezeiten bei Buchbestellungen entfallen durch die Anschaffung eines neuen CD-Produktionssystems!

Jeder kennt diese Situation: Man möchte aus der örtlichen Bücherei ein Buch ausleihen, über das gerade viel diskutiert wird. Natürlich sind alle Exemplare verliehen und die Warteliste entsprechend lang.

Für unsere Hörer ist dieses Szenario jetzt Vergangenheit. Denn mit dem neuen CD-Produktionssystem kann jeder dringende Hör-Wunsch sofort erfüllt werden.

Die Aktion Mensch, die Kämpgen-Stiftung und das Erzbistum Köln haben uns bei der Finanzierung dieser Anschaffung maßgeblich unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

Mit der Installation eines neuen Ausleihprogramms im April hat nach 30 Jahren eine neue Ära für die Bücherei begonnen. Nun sind auch die technischen Voraussetzungen dafür erfüllt, dass jeder Mitarbeiter Kunden beraten und mit Hörbüchern versorgen kann.

Seit Juni 2016 haben die Hamburger Punktschriftbücher in Bonn Asyl gefunden. Über 11.000 Bände können jetzt von Bonn aus an die Hamburger Punktschriftleser versendet werden.



## Statistisches:

Im Berichtsjahr wurden 79 Hörbücher im eigenen Tonstudio produziert, 665 Titel von anderen Büchereien übernommen. Damit stehen 6.699 Buchtitel zur Ausleihe zur Verfügung. Darunter Bestseller wie das Schreiben von Papst Franziskus „Amoris Laetitia“ oder „Teufelsgold“ von Andreas Eschbach. Ebenso viele gefühlvolle Heimatromane und spannende Krimis. 27.411 Hörbücher haben wir 2016 verliehen.

Außerdem wurden auch 7.338 Zeitschriften produziert und ausgeliehen. Darunter eine Monatsausgabe des „Christ in der Gegenwart“ und das Stundengebet der Kirche.

Auf dieser Seite möchten wir unsere Spenderinnen und Spender über die Einnahmen und Ausgaben des DKBW informieren sowie darüber, wie sich der Vorstand zusammensetzt. Der Vorstand setzt sich laut Satzung aus den Vorsitzenden der 8 Regionalwerke sowie aus 8 weiteren zugewählten Personen zusammen.

Die Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatergesellschaft aus Köln, erstellt jährlich unseren Jahresabschluss.

<b>ERTRÄGE</b>	<b>AUFWENDUNGEN</b>
Geldspenden..... <b>976.000,00 €</b>	Personalaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit..... <b>83.000,00 €</b>
Nachlässe/Vermächtnisse..... <b>238.000,00 €</b>	für Verwaltung..... <b>35.000,00 €</b>
Zins- und Vermögensergebnis..... <b>5.000,00 €</b>	für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit..... <b>21.000,00 €</b>
sonstige Erlöse..... <b>192.000,00 €</b>	Sachaufwand für satzungsgemäße Projektarbeit..... <b>1.083.000,00 €</b>
<b>Summe Erlöse..... 1.411.000,00 €</b>	für Verwaltung..... <b>87.000,00 €</b>
	für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit..... <b>131.000,00 €</b>
	<b>Summe Aufwendungen..... 1.436.000,00 €</b>

#### **Unserem Vorstand gehörten im Jahr 2016 folgende Personen an:**

Geschäftsführender Vorstand Herbert Foit aus Boizenburg als 1. Vorsitzender  
(gleichzeitig Vorsitzender des Regionalwerkes Nord)  
Dr. Aleksander Pavkovic aus München als stellvertretender Vorsitzender  
Gerlinde Gregori aus Mosbach als stellvertretende Vorsitzende  
(gleichzeitig Referentin für Erwachsenenbildung)

#### **Weitere Mitglieder:**

Margrita Appelhans aus Hildesheim,..... zugewählt und Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
Karl-Josef Edelmann aus Ulm,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Baden-Württemberg  
Heribert Lenger aus Iserlohn,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Nordrhein-Westfalen  
Katharina Lennartz aus Salzburg,..... zugewählt und Referentin für Jugendarbeit  
Ursula Mähr aus Berlin,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Berlin  
Eva-Maria Müller aus München,..... zugewählt und Referentin für Taubblindenarbeit  
Annette Pavkovic aus München,..... zugewählt  
Johannes Pickel aus Halle,..... zugewählt  
Michael Rembeck aus Koblenz,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Rheinland-Pfalz  
Dr. Hubert Roos aus Frankfurt,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Hessen  
Doris Schwaack aus Rees,..... zugewählt  
Josef Stephan aus Freising,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Bayern  
Bernadette Schmidt aus Schirgiswalde,..... Vorsitzender des Regionalwerkes Ost

#### **Die Tätigkeiten des Vorstandes werden von einem Beirat geprüft, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Diesem Prüfungsbeirat gehören an:**

Ulrich Partl aus Ulm  
Eberhard Schmidt aus Berlin  
Adele Wolken aus Twist

*Alle hier aufgeführten Personen arbeiten ehrenamtlich für das Deutsche Katholische Blindenwerk e.V. und erhalten keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen.*

# Zu guter Letzt...

**Wir danken Ihnen an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für die Hilfe, die wir erfahren durften. Sie können sicher sein, dass wir mit äußerster Sorgfalt Ihre Spenden verwenden.**

Um Ihnen die Sicherheit für die Verwendung Ihrer Spenden zu geben, haben wir uns freiwillig der Kontrolle des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI) unterstellt und führen deren Spendensiegel. Wir sind auch Mitglied der Internationalen Föderation katholischer Blindenvereinigungen (FIDACA).

Die Hilfe, die wir diesen benachteiligten Menschen gewähren konnten, ist nur unseren Spenderinnen und Spendern zu verdanken, denn wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich über Spenden, Erbschaften und Nachlässe. Von staatlichen oder kirchlichen Institutionen erhält das DKBW keinerlei Zuwendungen. Wir führen alle Projekte erst dann durch, nachdem der zuständige Bischof oder Missionsbischof informiert wurde und unseren Einsatz gebilligt hat.

Die in diesem Bericht gezeigten Bilder sind ausschließlich Amateur-aufnahmen, da wir uns nicht die Tätigkeit von Berufsfotografen vor Ort erlauben möchten. Wir bitten daher die Mängel der Bilder zu entschuldigen. Auch wenn sie technisch nicht vollkommen sind, so geben sie jedoch ein wahres Bild vom Leben blinder, sehbehinderter, taubblinder und anderweitig behinderter Menschen wieder.

## Gelegenheiten zum Spenden

### Spenden schenken

Anlässlich eines persönlichen Feiertages kann sich die Möglichkeit ergeben, für andere um Spenden zu werben. Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen sind nur einige Beispiele für Gelegenheiten, an denen Sie anstelle von Geschenken um eine Spende für das Deutsche Katholische Blindenwerk bitten können.

### Spenden vererben

Wir wissen, dass es Menschen gibt, die auch über ihren Tod hinaus blinden Menschen helfen möchten. Dies wird durch eine Berücksichtigung in ihrem Testament möglich. Wenn Sie hierzu Fragen haben, scheuen Sie sich nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

### Alte D-MARK spenden

Bei uns können Sie Ihre alten D-Mark Scheine und auch D-Mark Münzen zu einem wirklich guten Zweck einsetzen. Beides tauschen wir bei unserer Bank zum Kurs von 1,95583 gegen Euro um und setzen den entsprechenden Eurowert in Projekte für blinde und sehbehinderte Menschen ein.

Einfach in einen Umschlag oder Päckchen stecken und an unsere Anschrift senden. Sofern Sie uns Namen und Anschrift mitteilen, erhalten Sie auch umgehend eine Spendenquittung in Euro zugesandt.



### DKBW

Geschäftsstelle Bonn | Sitz Düren

Graurheindorfer Straße 151a  
53117 Bonn

Telefon: +49 (0)228 - 96 78 79 60  
Telefax: +49 (0)228 - 96 78 79 61

eMail: [info@dkbw.de](mailto:info@dkbw.de)  
[www.blindenwerk.de](http://www.blindenwerk.de)



### SPENDENKONTO

Bank im Bistum Essen

IBAN: DE42

360 602 950 000 00 1414

BIC: GENODED1BBE

Pax-Bank Aachen

IBAN: DE64

370 601 931 000 312 149

BIC: GENODED1PAX

